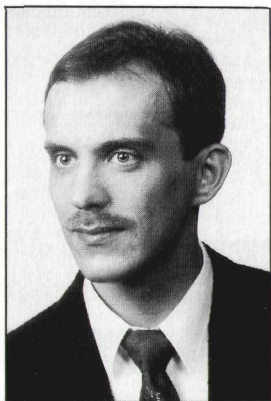


Master-Patch-works

Thomas Voigt



Gemogelt wurde schon, als die Schallplatte noch in den Kinderschuhen steckte. Elisabeth Schumann sang für die abwesende Lotte Lehmann die letzten Worte der Marschallin („Ja, ja“), Bruno Seidler-Winkler dirigierte anstelle von Thomas Beecham eine der 38 Plattenseiten der berühmten Berliner „Zauberflöte“ – dies verrät Produzent Walter Legge 40 Jahre später. Dagegen kam bereits vor Veröffentlichung des berühmten „Tristan“ unter Furtwängler heraus, daß Legges Frau, Elisabeth Schwarzkopf, der 57jährigen Kirsten Flagstad mit ein paar hohen Tönen ausgeholfen hatte. Dieser Freundschaftsdienst wurde heftig kritisiert, auch von Legges Decca-Konkurrenten John Culshaw, der Jahre später, im Zuge zunehmend verfeinerter Manipulationen, eine ganze Serie perfekt gestylter Klang-Puzzles fertigte. Vermutlich hat er auch als erster Klassik-Produzent Gebrauch vom Playback-Verfahren gemacht (etwa bei den Gala-Nummern der „Fledermaus“).

Die Tatsache, daß dieses – damals nur in Ausnahmefällen angewandte – Montageverfahren heute, im Zeichen rationeller Kostenplanung, beinahe zum Studio-Alltag gehört, ist bezeichnend für die Korruption von Kunst (auch der des Produzenten) durch Wirtschaft und Technik. Folglich wird die Entstehungsgeschichte einer Neuaufnahme tunlichst verschwiegen. Vielmehr geben sich die Firmen bei der Präsentation ihrer Master-Patchworks besonders redlich und seriös, sprechen ausgerechnet von „Ensemblearbeit“, obwohl klar ist, daß derlei Täuschungsmanöver sehr schnell auffliegen. Dabei böte sich für die Zukunft eine Aufnahme- und Verbreitungspraxis an, die absolut koscher, kostensparend und dazu noch stärker zielgruppenorientiert sein dürfte: Alle gängigen Opernpartien sollten in mehreren Versionen (d. h. von den gefragtesten Sängern) auf der Basis eines universell-kompatiblen Orchester-Tapes eingespielt werden

(das wäre höchstens bei eigenwilligen Künstlern eine Frage der Tempo-Normung). Die Post übernehme die Verbreitung der zentral gespeicherten Musik-Signale, aus denen sich der kreative Hörer per Order vom Home-Terminal ganz individuelle Musik-Menüs zusammenstellen könnte. Wünsche würden Wirklichkeit: eine russische „Fledermaus“ (Varady, Atlantow, Oblaszowa), ein deutscher „Otello“ (etwa in der Kombination Hofmann-Moser-Dieskau-Sawallisch), eine „Walküre“ unter Harnoncourt (Yakar, Perry, Araiza, Ramey), „Norma“ mit der Caballé in beiden Rollen und und und.

Typisch glossenhafte Übertreibungen? – durchaus nicht, gemessen an den Entwicklungen der letzten 15 Jahre. Wer hätte z. B. 1970 geglaubt, daß Klemperers Barbarina innerhalb einer Dekade zu Kleibers Isolde avancieren würde? Beunruhigende Prognosen? – für den ausübenden Künstler hat der technische Fortschritt durchaus etwas Beruhigendes. Zum Beispiel gehört das Flagstad-Problem seit Anbruch der Digital-Ära der Vergangenheit an: Wer sich heute sorgen muß, auch in Zukunft die Spitzentöne zu schaffen, kann derer beliebig viele zwecks späterer Verwendung einfrieren lassen. Unbestätigten Gerüchten zufolge hat eine berühmte Belcantistin das Angebot dankbar angenommen und ein Reservoir mit Einzeltönen angelegt. Viele werden ihr nachfolgen, und in zehn Jahren wird alles staunen, wie toll die Höhe der X noch klingt.

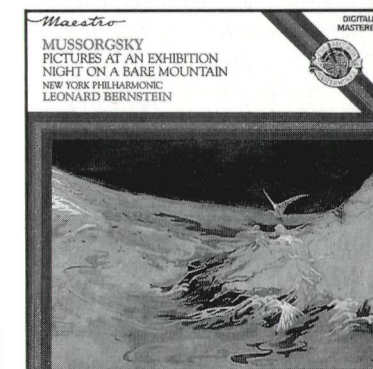
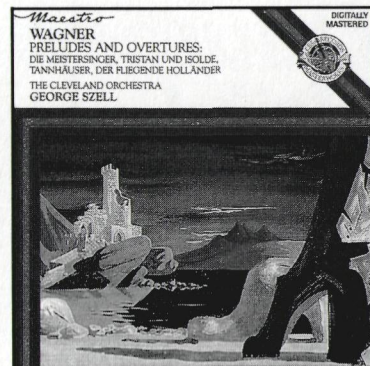
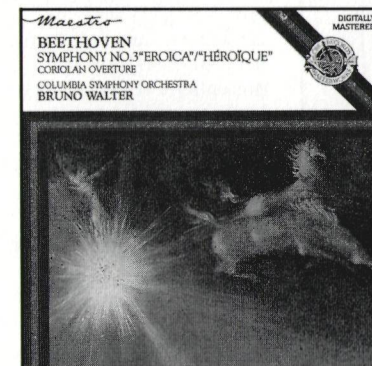
CBS MASTERWORKS PRÄSENTIERT

Maestro



Maestro

das sind Meisterwerke
der Klassik auf
Compact Disc zu einem
besonders attraktiven Preis



Maestro

das sind technisch und
klanglich hochwertige
Aufnahmen, eingespielt von
weltberühmten Interpreten
und Orchestern

MAESTRO WIRD FORTGESETZT MIT:

MOZART · Requiem · RILLING
TSCHAIKOWSKY · Sinfonie Nr. 6 · MAAZEL
BEETHOVEN · Violinkonzert · STERN
BERLIOZ · Symphonie Fantastique · MAAZEL
GERSHWIN · Rhapsody In Blue · BERNSTEIN
MUSSORGSKY · Bilder einer Ausstellung · BERNSTEIN
MAHLER · Sinfonie Nr. 1 · WALTER
BEETHOVEN · Sinfonie Nr. 3 · WALTER
SCHUMANN · Sinfonie Nr. 1 und 3 · KUBELIK
STRAUSS · A. d. schönen blauen Donau · BERNSTEIN
RIMSKY-KORSSAKOFF · Scheherazade · BERNSTEIN
BRAHMS · Violinkonzert · STERN
STRAWINSKY · Le sacre du printemps · MEHTA

MOZART · Violinkonzert Nr. 3 und 5 · ZUKERMAN
BRAHMS · Klavierkonzert Nr. 2 · BARENBOIM
MOZART · Eine kleine Nachtmusik · WALTER
HÄNDEL · Wassermusik · BOULEZ
MOZART · Klavierkonzert Nr. 21 und 24 · SZELL
STRAUSS · Don Juan · MAAZEL
HAYDN · Sinfonie Nr. 93 und 94 · SZELL
WAGNER · Ouvertüren · SZELL
MOZART · Klarinettenkonzert · SZELL
SCHUBERT · Der Tod u. das Mädchen · JUILLIARD QUARTETT
OFFENBACH · Gaité Parisienne · MAAZEL
MOZART · Flötenquartett Nr. 1-4 ·
RAMPAL, STERN, SCHNEIDER, ROSE